

Lösungen

zu

TestDaF - Oberstufenkurs mit Prüfungsvorbereitung

Max Hueber Verlag

ISBN 3-19-001700-X

Einheit 1

- 2 A 1X, 2J, 3X, 4J, 5N, 6J
B *Ernährung*: Auf das Abendessen im Restaurant verzichtete er. *Orientierung*: Es hat nicht lange gedauert, bis er sich in der Altstadt zwischen Bahnhof, Schloss, Dom und Hotel zurecht fand. *Zweifel*: Am Abend im Hotel bekam er ernste Zweifel an seinem Projekt. *Entspannung*: Er sah sich im Fernsehen ein Fußballspiel an.
- 5 die Zeitungsnotiz ist eine Notiz (kurze Nachricht) in der Zeitung; das Regierungspräsidium: das Präsidium, die Regierung (Verwaltungsbehörde unterhalb der Landesregierung); die Gefahrenabwehrverordnung ist eine Verordnung zur Abwehr von Gefahren; der Hauptbahnhof: der Hof, die Bahn, das Haupt (zentraler Bahnhof der Stadt); das Hotelzimmer ist ein Zimmer im Hotel; der Busbahnhof ist eine Art Bahnhof für Busse (Anlage mit mehreren Haltestellen für Busse); das Fußballspiel ist ein Spiel, bei dem ein Ball mit dem Fuß getreten wird; das Abendessen ist das Essen / die Mahlzeit am Abend
Das wichtige Wort ist der Teil am Ende. Dieses Wort wird durch die vorne stehenden Wörter näher bestimmt.
- 6 Kaffee aus dem Automaten ↔ Automat zur Herstellung von Kaffee; Tor (Eingang) zum Schloss (Gebäude) ↔ Schloss zum Verschließen eines Tors; Schuh, den man im Haus trägt ↔ Geschäft, das Schuhe verkauft; Leitung zum Transport von Wasser ↔ Wasser aus der Leitung (im Unterschied z.B. zu Mineralwasser); (Ehe-)Frauen, die den Haushalt führen und die Kinder versorgen ↔ Haus, in dem Frauen Zuflucht vor ihren gewalttätigen Männern finden; Geldbetrag, den man erstattet bekommt, wenn man die leere Flasche ins Geschäft zurückbringt ↔ Flasche, die man leer ins Geschäft zurückbringt und für die man dann Geld bekommt; Salat aus Kartoffel ↔ Kartoffel, die zur Herstellung von Salat geeignet ist
- 7 *Seminare, Praktika, Vorlesungen, Stundenplan*: Studienordnung, geeignete Vorlesungen, Seminare, Praktika aus Vorlesungsverzeichnissen aussuchen; Scheine in Seminaren und Praktika machen: Hausarbeit, Klausur oder Referat; Studienplan selbst zusammenstellen; am Anfang Möglichkeit zum Wechseln; nicht zu viel machen
Bibliothek: Ausweis in der Bibliothek; Bücher schnell ausgeliehen; Präsenzexemplar; Bibliothek am Sonntag geschlossen, sonst bis spät abends geöffnet
Kopieren: Kopieren in der Bibliothek 6 Cent, im Copyshop 5 Cent
Sport, soziale Kontakte: Veranstaltungsverzeichnis für den Uni-Sport gibt es überall; schnell anmelden, oft überfüllt; gute Gelegenheit, deutsche Studenten kennen zu lernen
Wohnen: ins Zentrum oder Westend ziehen (WG), etwas teurer als im Wohnheim
öffentliche Verkehrsmittel: Semesterticket: gilt in allen öffentlichen Verkehrsmitteln, gute Straßen- und S-Bahn-Verbindungen
Kneipen und Kultur: gutes Theater, große Kinos, Programm-Kinos,

- Kneipenviertel (Bermudadreieck), Diskos und Konzerte in alten Fabrikgebäuden, Stadtmagazine informieren
- 8 *staatliche Maßnahmen / Ordnungspolitik*: -strafanstalt, -frei, -gefährdend, -gericht
soziales Phänomen / Kultur: -alkoholismus, -arbeitslosigkeit, -buch, -film, -gruppe, -kriminalität, -literatur, -organisation, -sendung, -zeitschrift, Arbeiter-, Dorf-, Gewerkschafts-, Land-, Schul-, Stadt-, -heim
allgemein / andere: -alter, -erinnerungen, -freund, -jahre, -sünde, -traum, -zeit, -mannschaft, die reifere J., -herberge, -lichkeit, -liche, -liebe, -meister
- 9 B 1 „Nein, wenn Sie nicht verheiratet sind.“ (2.1)
 2 „Ja, Sie können Bettwäsche ausleihen, wenn Sie keine eigene haben. Das kostet jedoch etwas.“ (2.3.1)
 3 „Na ja, also auf den Zimmern geht das nicht. Wenn ihr keinen Alkohol trinkt (2.5.1), nicht raucht (2.5.2) und nicht zu laut seid, dürft ihr bis Mitternacht im Aufenthaltsraum Musik hören.“ (2.5.4)
 4 „Ja, das geht ausnahmsweise (1), wir schließen ja erst um 22 Uhr.“ (2.4.2)
 5 „Nein, Haustiere sind in der Jugendherberge grundsätzlich verboten.“ (2.5.3)
- 10 *Partizipialattribut*: Angemeldete, getrennt, geeignete, benutzte, abweichende, kommende, gehende, Betrunkene, rauchende
Nominalisierung: das Eintreffen, die Mithilfe, die Benutzung, das Mitbringen, der Genuss, das Rauchen, die Zustimmung
Passiv: Alle Gäste ... werden ... eingetragen. Die Gäste werden ... untergebracht. ... die Betten hergerichtet, die Waschbecken sauber gehalten, die Tages- und Schlafräume gesäubert werden und das benutzte Essgeschirr gereinigt wird. Die JH werden ... geschlossen. ... werden ... um Ruhe und Rücksichtnahme gebeten. ... wenn andere dadurch nicht gestört werden.
Passiv mit Modalverben: ... können Familien ... untergebracht werden. Auf die Mithilfe ... kann nicht verzichtet werden. ... dürfen Betten ... benutzt werden. ... dürfen Speisen weder zubereitet noch eingenommen werden. ... können ... geschlossen werden. ... können ... verwiesen werden. Nichtraucher dürfen ... nicht beeinträchtigt werden. Tiere dürfen nicht mitgebracht werden.
- 13 Die Herbergseltern tragen alle Gäste ... ein. ... kann man Familien ... gemeinsam unterbringen. Die Mithilfe der Gäste ist unverzichtbar. Insbesondere haben alle Gäste für das Herrichten der Betten, das Sauberhalten der Waschbecken, die Säuberung der Tages- und Schlafräume und die Reinigung des benutzten Essgeschirrs zu sorgen. ... darf man Betten nur ... benutzen. ... darf man Speisen weder zubereiten noch einnehmen. Die Herbergseltern können Teilbereiche ... schließen. ... bitten wir ... um Ruhe und Rücksichtnahme. Die Herbergseltern können betrunkene Gäste des Hauses verweisen. Rauchende Gäste dürfen Nichtraucher nicht beeinträchtigen. Es ist nicht erlaubt, Tiere mitzubringen. ... wenn man andere dadurch nicht stört.
- 14 1 ... man in der Jugendherberge eintrifft. 2 ... die Gäste mithelfen. 3 ... andere Schlafsäcke zu benutzen. 4 ... alkoholische Getränke in die Räume oder auf das Gelände der JH mitzubringen. 5 Um die Nachtruhe zu sichern, werden später kommende und früher gehende Gäste gebeten Rücksicht zu nehmen.
- Gesucht wird Erich Honecker, Staatsratsvorsitzender, bzw. die Partei- und Staatsführung der DDR.

Einheit 2

- 2 A evolutionstheoretisches Modell: Frauen suchen einen verlässlichen Partner mit Status; Männer suchen Frauen, die gesunde Kinder zur Welt bringen
Modell der Ähnlichkeit: ähnliche Menschen führen eine glücklichere und stabilere Ehe; Ähnlichkeit in Herkunft, Attraktivität, Intelligenz und anderen Eigenschaften
Modell der hormonellen Steuerung: Wahl von Lebenspartnern, die man gut riechen kann.
psychologische Prozesse: Erfahrungen und Erinnerungen bilden ein Raster zur Beurteilung von möglichen Lebenspartnern
Jürgen Wilhelm: Möglichkeit zur Entwicklung, gemeinsamer Wunsch nach Entwicklung
- 4 A Heidrun glaubt an die große Liebe. Der Afrikaner legt Wert auf eine flotte, rassige Frau. Sylke unternimmt am liebsten etwas mit der ganzen Familie. Karin wünscht sich einen netten, sympathischen, unternehmungslustigen und arbeitenden Mann. Der Traumprinz interessiert sich für Sport. Er freut sich auf eine offene und fröhliche Sie.
- 6 A indirekter Fragesatz: ob; Kausalsatz: weil; Bedingungssatz: wenn; Modalsatz: wie; Temporalsatz: bis
B Immer wenn es regnet, muss ich an dich denken. Wie es war, als wir uns begegnet. Kann mich nicht ablenken. Nass bis auf die Haut, so stand sie da. Um uns war es laut und wir kamen uns nah. Sehr, sehr nass floh ich unter das Vordach. Vom Himmel goss ein Bach. Ich schätze, es war halb acht, doch ich war hellwach, als ich ANNA ansah. Ich dachte, du sprichst sie an, denn sie sprach mich an. Die Kleidung ganz durchnässt, klebte an ihr fest. Die Tasche in der Hand stand sie an der Wand. Die Strähnen im Gesicht nehmen ihr die Sicht. Mein Herz das klopft, die Nase tropft. Ich schäme mich, benehme mich dämlich, bin nämlich eher schüchtern. „Mein Name ist ANNA“, sagte sie sehr nüchtern. Ich fing an zu flüstern: „Ich bin MAX.“ Nass bis auf die Haut, so stand sie da. „ANNA ich fänd es schön mit dir auszugehen. Könnt mich daran gewöhnen, dich öfter zu sehen.“ ANNA zog mich an sich, spüre ihre süßen Küsse, wie sie mein Gesicht liebkost. Was geschieht hier bloß? „Lass mich nicht los. ANNA, ich lieb bloß noch dich, andere sind lieblos.“
Sie gab mir einen Abschiedskuss, denn dann kam der Bus. Sie sagte: „MAX, ich muss los.“ Die Türe schloss uns aus. Jetzt ist Schluss, ich ging zu Fuß, bin fast gerannt. ANNA nahm mir meinen Verstand. Ich fand an ANNA allerhand. Manchmal lache ich drüber, doch dann merke ich, wie es mich trifft. Komik ist Tragik in Spiegelschrift.
- 7 A Lösung siehe Lehrbuch, Seite 131
B Männer: aktiv, sensibel, tolerant, klug, humorvoll, einfühlsam, gibt Geborgenheit, abenteuerlustig, spontan, treu, ehrlich
Frauen: kann kleine Anspielungen verstehen, Fantasie, zarte Hände, zärtlich, anschniegamsam, ausdauernd, temperamentvoll, hat das „gewisse Etwas“, anpassungsfähig, zärtlich
- 9 Beziehungen scheitern, weil sie verliebt eingegangen werden, im Laufe der Zeit sich aber eine realistischere Sicht durchsetzt.

Einheit 3

- 1 1J, 2N, 3J, 4N, 5N, 6N

- 3 „dönerisieren“ ist eine Erfindung des Autors.
Wirtschaftssprachliche Vokabeln: Betrieb, Verkaufspreis, Industrie, Umsatz, umsetzen, Import, Export, Arbeitslosigkeit, Arbeitsplätze, Fabrikarbeiter, Selbstständigkeit, Gewerbeaufsicht
- 4 Abschnitt 1, Zeile 1–33: wirtschaftliche Bedeutung des Dönerkebabs, Gründung des ersten Dönergrills
Abschnitt 2, Zeile 34–53: Erfolg des Dönerkebab, Dönerisierung Deutschlands
Abschnitt 3, Zeile 54–Ende: Döner-Reinheitsgebot und Praktiken der schwarzen Schafe
- 5 A Firma, Umsatz, Betriebe, 1800, 10.000
- 6 A geröstetes Brot, angemachter Salat, rohe Zwiebeln
B Dazu kommt Gemüse, das vorher geschnitten wurde. Eier, die man weich gekocht hat, gibt es manchmal zum Frühstück. Kartoffeln, die biologisch angebaut wurden, braucht man nicht zur Zubereitung eines Dönerkebab. Salami, die geräuchert wurde, passt eher zu einer Pizza.
- 9 A a. Wahrscheinlich gut, Mehmet hat viel Arbeit. b. Seine Frau und sein Bruder. c. Bei Hoesch (Chemiefabrik). d. Das Gymnasium fällt ihr ein wenig schwer. e. Ein Kunde hat eine Flasche Bier geklaut. f. Er erklärt, dass das unerheblich ist, weil der Kunde für 16,50 eingekauft hat.
- 13 schlürfen: etwas laut und genüsslich trinken; Klecks: Fleck; bescheuert: dumm; hineinstopfen: etwas schnell und hastig essen

Einheit 4

- 1 Nervenzellen bzw. Synapsen im Gehirn
- 2 A 1F, 2R, 3R, 4F, 5F
links: Zeit, Logik, Sprache, Zahlen, Wörter, Regeln
rechts: Gefühle, bildhafte Vorstellung, Rhythmen, Reime, Emotionen, Farbe
B Linkshirn-Informationen sollen gemeinsam mit kurzen Rechtshirn-Informationen aufgenommen und verarbeitet werden. Man spricht von Mnemotechnik, die bekannteste Mnemotechnik ist die Visualisierung.
- 3 A links: logisch, konkret, verbal, realitätsorientiert, abstrakt, kognitiv
rechts: symbolisch, intuitiv, fantasievoll, nonverbal, zufällig/planlos
- 5 1 ... ist der erste Speicherort ... 2 ... aus dem Ultrakurzzeitgedächtnis
3 ... wenn wir gelernten Stoff erst häufig und dann seltener wiederholen. 4 ... wenn wir zu wenige Pausen machen.
Gesucht wird Albert Einstein, Physiker.

Einheit 5

- 1 1A, 2C, 3D, 4B
- 2 1 ... die Zeit zwischen Grenzöffnung und Währungsunion. 2 ... weil er gut mit Leuten umzugehen weiß. 3 ... weil sie militärische Zeremonien nicht mag.
4 ... weil sie wenig verdient.
- 4 Person Kabe: Mitte vierzig, arbeitslos, Sozialhilfeempfänger
Kabes erster Sprung: Er hatte an der Mauer ein Gelände entdeckt, auf dem Trümmerreste eine natürliche Treppe bildeten. Er ignorierte die Zurufe und sprang in östlicher Richtung ab.
Das Verhör: Kabe ließ weder politische Absichten noch einen Willen zum Dableiben erkennen. Er hat den Weg über die Mauer gewählt, weil der der einzig gerade ist.

Klinikaufenthalt: Die Ärzte konnten nichts als das krankhafte Bedürfnis zur Überwindung der Mauer erkennen. Nach drei Monaten wurde er entlassen.
 Rückkehr nach Westberlin: Im Dienstmercedes. Kabe las alle Zeitungsartikel über ihn, die ein Nachbar gesammelt hatte.
 Reise nach Paris: Von den drei Monatszahlungen der Sozialhilfe erfüllt er sich seinen alten Wunsch einer Paris-Reise.

- 5 A 1 ... weil er das Bedürfnis hatte. 2 ... fünfzehn Mal. 3 ... wurde im Auto zu Verwandten gefahren.
- 6 Grenzer: „Wer hat Sie geschickt?“ Kabe: „Ich komme im eigenen Auftrag und habe nur auf die andere Seite gewollt.“ Grenzer: „Warum haben Sie nicht einen Grenzübergang benutzt?“ Kabe: „Ich wohne genau gegenüber und der Weg über die Mauer ist der einzig gerade.“
 Der Arzt sagte, Kabe sei wirklich ein eigenartiger Fall. Er kenne ihn seit über einem Jahr. In dieser Zeit sei er nun schon fünfzehn Mal bei ihnen in der Klinik gewesen. Alle erwarteten von ihm eine Diagnose, er könne aber auch heute an Kabe nichts weiter feststellen, als seinen zügellosen Trieb, die Mauer zu überwinden. Ansonsten wirke er absolut gesund und scheine seine Einweisung bei ihnen als eine Art Urlaub zu betrachten. Daran habe sich auch durch seine zahlreichen Klinikaufenthalte nichts geändert. Somit sehe er keinen Sinn darin, ihn wieder aufzunehmen. Er werde seiner Ansicht nach so lange springen, wie die Mauer stehe.
- 7 ... trotzdem ... Weil/Nachdem ... Obwohl ... denn ... Nachdem/Weil ... Seit ... Während ... Deshalb ... Wenn
 Grund, Typ A: denn; Typ B: deshalb; Typ C: weil
 verschiedene Argumente, Typ B: trotzdem; Typ C: obwohl
 Zeit, ; Typ C: nachdem, seit, während
 Bedingung, Typ C: wenn
- 9 A 1 II ... entdeckt werden. III ... zu entdecken. 2 I ... bestreiten ... II ... werden konnten. 3 I ...aussetzen ... II ... ausgesetzt werden ...
 B 1 I ... zwangseinweisen. II ... zwangseingewiesen werden. 2 I ... fortbringen. II ... fortgebracht werden.
 C 1 II ... eingesperrt werden.“ III ... einzusperrten.“ 2 II ... bezahlt werden? III ... sind zu bezahlen.
 I *man* + Personalform von *müssen* + Infinitiv II Personalform von *müssen* + Partizip + *werden*.
- 10 A Thema: Wie nehmen Ostdeutsche die Westdeutschen und wie Westdeutsche die Ostdeutschen wahr?
 Frage: Wie sehen Sie die Ost-/Westdeutschen, eher weltoffen oder eher nicht weltoffen?

Einheit 6

- 2 A Tulpe: Botanische Studien
 Barometer: Naturwissenschaftliche Studien
 Schädelkizzen: Anatomische Studien
 Goethe war Schriftsteller ... Jurist, Chemiker, Beamter (Verwaltung), Adliger, Anatom, Botaniker, Physiker, Intendant, Soldat, Völkerkundler.
- 3 A Große Wirtschaftsunternehmen.
 B 1–11: Berufsfelder von Sozial- und Geisteswissenschaftlern
 12–25: Führungspositionen für Sozial- und Geisteswissenschaftler wegen ihrer Schlüsselqualifikationen

25–37: Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft (Flexibilität statt Spezialisierung)

37–Ende: Fähigkeiten sind ausschlaggebend – Kenntnisse kann man sich aneignen

4 1 ... auf den Bereich Kultur und Bildung. 2 ... verbessern sich langsam. 3 ... weil sie besondere Persönlichkeitsmerkmale besitzen. 4 ... schult man nach.

5	die	Tätigkeit	-keit	tätigen
	die	Beratung	-ung	beraten
	die	Ausstrahlung	-ung	ausstrahlen
	die	Fertigung	-ung	fertigen
	die	Forschung	-ung	forschen
	die	Führung	-ung	führen
	die	Ausbildung	-ung	ausbilden
	die	Beschäftigung	-ung	beschäftigen
	die	Bedeutung	-ung	bedeuten
	die	Kommunikation	-ion	kommunizieren
	die	Flexibilität	-tät	flexibilisieren
	die	Nachfrage	wie Infinitiv ohne -n	nachfragen
	der	Zugang	Partizip II	zugehen
	der	Übergang	Partizip II	übergehen
	der	Transport		transportieren
	der	Stand	wie Präteritum	stehen
	das	Wissen	wie Infinitiv	wissen
	das	Denken	wie Infinitiv	denken
	das	Unternehmen	wie Infinitiv	unternehmen
	das	Management	-ment	managen
	das	Ergebnis	-nis	ergeben
	die	Kenntnis	-nis	kennen
	die	Übersetzerin	Berufsbezeichnung	
	der	Übersetzer	auf -er/-erin	übersetzen

6 1 Die Unternehmen entdecken zunehmend das Personal-Potential, das in den sozial- und geisteswissenschaftlichen Studiengängen liegt. 2 Manch ein Philosoph, Sozialwissenschaftler oder Philologe bringt zunehmend nachgefragte Eigenschaften mit. 3 Zur erfolgreichen Arbeit in Wirtschaftsunternehmen müssen Geisteswissenschaftler nachgeschult werden.

7 Hier sind die wichtigen sinnvollen Verknüpfungen angegeben, weitere sind möglich:

Berufsgruppe, -berater, -ziel, -wunsch, -bekleidung, -vertreter

Zukunftsforschung, -angst

Reisegruppe, -lust, -ziel

Beziehungslosigkeit, -angst, -stress

Ehevertrag, -losigkeit, -stress

Hochzeitsbekleidung, -stress

Arbeitsamt, -sgruppe, -shaltung, sgericht, -svertrag, -sbekleidung, -slosigkeit, -sstress

Karriereberater, -ziel, -angst, -stress

Freizeitforschung, -bekleidung, -stress

Aufstiegsziel, -wunsch

8 Sie berät Unternehmen bei wirtschaftlich wichtigen Entscheidungen.

- 9 ... mehr wollen und können. ... Persönlichkeiten sind. ... wissen, dass ein Universitätsabschluss erst der Anfang ist. ... kreativ sind. ... auf den Kunden eingehen können. ... zu ihnen passen ohne sich anzupassen.
- 10 A 1 Herr Baltes hat ein „sehr gut“ in Soziologie. 2 Herr Baltes war als Soldat im Kosovo und in Mazedonien. 3 ... kann man gerade noch mit 36 Jahren anfangen. 4 ... Soldaten nicht lernen Probleme kreativ zu lösen. 5 Bewerbungsschreiben, Zeugnis- und Referenzkopien, Lebenslauf
- Gesucht wird Dr. Faust.

Einheit 7

- 5 a. 1965 zogen Maria Lopez und ihr Mann nach Deutschland. b. Es war bitter für sie, aber später haben sie es verstanden. c. Erzieherin. d. Er wollte keinen Kriegsdienst für Franco leisten. e. Die Deutschen wollten ganz genau wissen, ob sie arbeiten können. f. 150 Mark. g. Mit Schallplatte und Buch. h. Durch eine andere Arbeit und deutsche Freunde. i. Weil die Möglichkeiten in Spanien nicht so gut waren wie in Deutschland. j. Sie wissen es noch nicht, aber die Kinder studieren in Deutschland, sie haben hier einen Laden und ihre Freunde.
- 7 C zu 90 Prozent: mit einem Anteil von; zuzuschreiben/zuzuordnen: Richtung + Infinitiv mit *zu*; dazu: für; zu verhindern: Infinitiv mit *zu*
- E haben: ich habe, du habest, er habe, wir haben, ihr habet, sie haben; sein: ich sei, du seiest, er sei, wir seien, ihr seiet, sie seien; werden: ich werde, du werdest, er werde, wir werden, ihr werdet, sie werden; dürfen: ich dürfe, du dürfest, er dürfe, wir dürfen, ihr dürfet, sie dürfen (so auch alle anderen Modalverben); Personalformen, die mit dem Indikativ identisch sind, werden meist durch Konjunktiv II ersetzt.
- 8 A Die Einwanderer heute sind deutschstämmige Aussiedler, Asylsuchende und Kriegsflüchtlinge. Ursachen und Gründe sind die attraktive, hoch entwickelte Wirtschaft und die soziokulturellen Errungenschaften. Die Situation ist so, dass die Probleme – entgegen den Annahmen und Hoffnungen – geblieben sind, sich verschärft haben und inzwischen auch auf dem Land spürbar sind. Deutschland ist de facto Einwanderungsland. Lösungsmöglichkeiten werden nicht genannt.
- B Gastarbeiter a./d.; dunkle b./e.; nichtwestlichen b./e.; fremder e.; Russen d./e.; Arbeitswut e.; Heerscharen b./e.; herumlungern a./e.; uns Geld kosten d./e.; irgendwie e.; flachen Land e.; demokratisch, liberal, sozial, sicher e.; unterwegs d./e.; Glück in der Fremde e.
- C eine positive Bedeutung haben: analytisch, anspruchsvoll, anregend, bildhaft, durchdacht, fundiert, humorvoll, intellektuell, ironisch, sachlich, unterhaltsam; je nach Kontext können eine positive Bedeutung haben: emotional, gemütlich, günstig, heftig, plakativ, politisch korrekt
- 11
- | | | |
|--------------------|--------------------------|--------|
| der Widerspruch | widersprechen + Dat. | gegen |
| der Widerstand | widerstehen + Dat. | gegen |
| der Widerruf | widerrufen + Akk. | zurück |
| der Widerhall | widerhallen | zurück |
| | widerlegen + Akk. | |
| | widerstreben + Dat. | gegen |
| | widersetzen + Dat. | gegen |
| | widerspiegeln + Dat. | zurück |
| die Wiederwahl | wieder wählen + Akk. | erneut |
| der Wiedereintritt | wieder eintreten + Pröp. | erneut |
| das Wiedersehen | wieder sehen + Akk. | erneut |

die Wiedergabe	wiedergeben + Akk.	zurück
die Wiederkehr	wiederkehren	zurück
der Wiederaufbau	wieder aufbauen + Akk.	erneut
die Wiederaufnahme	wieder aufnehmen + Akk.	erneut
die Wiedereröffnung	wieder eröffnen + Akk.	erneut
die Wiederbelebung	wieder beleben + Akk.	erneut
die Wiederentdeckung	wieder entdecken + Akk.	erneut
die Wiedererkennung	wieder erkennen + Akk.	erneut
die Wiederholung	wiederholen + Akk.	

- 12 A Ja zur Integration: CDU; Wir wollen ...: SPD
 C CDU/CSU: Deutschland kein Einwanderungsland. Nur eine Staatsbürgerschaft.
 Liberale: Entscheidung mit 18 Jahren.
 SPD und Grüne: Doppelstaatsbürgerschaften nach Einzelfallprüfung. Sonst
 Ausländer von politischen und sozialen Rechten ausgeschlossen.
 Demonstranten: Vollständige Integration aller länger als acht Jahre in
 Deutschland lebenden Nicht-Deutschen.
- 14 Lösung siehe Lehrbuch, S. 135
 Gesucht wird Karl Valentin. Bekannt durch seine komischen Sketche mit Liesl Karlstadt.

Einheit 8

- 1 a. Die Telegrafie. b. Die erste programmierbare Rechenmaschine (Z2). c. Machte die Miniaturisierung möglich. d. 1970. e. Die bisherigen Medien verschwanden und wurden in den Computer integriert.
- 4 a.N; b.N; c.N; d.J; e.N; f.J; Jahr: 2108
- 5 1: Divisionsleiter, Altersbeschränkung, Unternehmensbeirat, Altersüberschreitung, Abteilungsleiter, Geburtstagsjubiläum
 2: Partizip II: beraubt, ausgewirkt, zurückgetreten, ausgeschieden
 3: Partizip I: tagend
 4: trennbares Verb: zurücktreten, einbeziehen
 5: reflexives Verb: sich durchsetzen, sich auswirken, sich unterwerfen
- 8 A der Arbeitsspeicher, Zwischenspeicher während der Computer läuft; der Bildschirm, zeigt, was man gerade arbeitet; der Browser, Software zum Surfen im Internet; das CD-ROM-Laufwerk, zum Abspielen von CD-ROMs; der Drucker, Gerät zur Ausgabe auf Papier; die E-Mail-Adresse, Adresse beim Verschicken von Nachrichten im Internet; die Festplatte, Speicher für Programme und eigene Dateien; die Grafikkarte, Gerät zur Darstellung von Daten; die Homepage, (erste Seite einer) Internetpräsenz; das Modem, Gerät zur Verbindung mit anderen Computern über Telefonleitung; die Mouse, Gerät zur Steuerung der Arbeit am Computer; das Netzwerk, Verbindung mehrerer Computer; das Passwort, Zeichenfolge zur Zugangssicherung im Computer; das Programm, Software zur Verarbeitung von Daten; die Soundkarte, zur Aufnahme und zum Abspielen von Ton; die Suchmaschine, zum Auffinden von Daten im Internet; die Tastatur, Gerät zur manuellen Eingabe von Daten (z.B. Buchstaben); die Zugangsberechtigung, Erlaubnis zur Benutzung von Daten/Programmen
- 9 A ... renoviertes ... Jahren ... normale Eingangstür ... jedem ... geräumige ... aufgestellt ... denn ... Kommunikationszentrum ... bedient ... dem ... ersten ... einem/dem ... düsteren ... einem/dem ... eines ... sich ... kommunikatives ... eigenen ... Gesundheitszustand ... durch ... eigenen ... eigenen ... weiterer virtueller ... zum ... sich
 Adjektivdeklinaton: renoviertes**es**; Deklination des Substantivs: Jahren**n**;

zusammengesetztes Substantiv (mit/ohne Fugen-Zeichen): Eingangstür;
 Deklination des Artikelworts: jedem; Partizip II: aufgestellt, bedient;
 Konjunktionen: denn; reflexive Verben: sich lassen; Präposition: durch

Einheit 9

- 1 C 1 Er meinte, die Kathodenstrahlen seien im Vakuum noch nicht ausreichend erforscht. 2 Ein Plättchen auf dem Labortisch leuchtete, als Röntgen die Versuchsanordnung testete. 3 Er verfolgte auch scheinbar Unbedeutendes mit Exaktheit und Gründlichkeit. 4 Er sprach darüber erst, als er überzeugende Beweise hatte. 5 Er nannte sie X-Strahlen, weil er nichts darüber wusste. 6 Dadurch, dass er seine Hand durchleuchtete und diese Fotografie veröffentlichte. 7 Als Beobachtungsverfahren und Messtechnik.
- 2 A der Meinung sein, in Zusammenhang bringen mit, zu(r) Hilfe nehmen, in der Lage sein, Ergebnisse vorliegen, eine Entdeckung machen, für eine Überraschung sorgen, zur Verfügung stehen
- 3 A 2 Das ist ein Plättchen, das auf dem Labortisch liegt. 3 Das ist ein Plättchen, das mit einer chemischen Substanz bestrichen ist. 4 Das ist eine Röhre, die mit Karton verkleidet ist. 5 Das sind Strahlen, die künstlich erzeugt wurden/werden. 6 Das sind Ergebnisse, die gründlich gesichert sind. 7 Das sind Ergebnisse, die andere Wissenschaftler überzeugen. 8 ... eine durchleuchtete Hand?
- C ... und führte den Versuch in einem abgedunkelten Raum durch. ... und führte den Versuch in einem Raum, der abgedunkelt (worden) war, durch. ... und die erzeugten Strahlen ... und die Strahlen, die erzeugt worden waren ... Das Röntgenfoto der durchleuchteten Hand ... Das Röntgenfoto der Hand, die durchleuchtet worden war ...
- 4 aus ... für ... auf ... mit ... über ... in ... davon ... auf ... von
- 5 1C, 3B, 4E, 5D, 8A
- 7 Geburt in Lennep bei Remscheid; 1848–1862; 1862–1863; 1863–1864; Gasthörer an der Universität Utrecht; 1865–1869; Promotion in Physik; Assistent; 1872; Privatdozent; Professor; Professor; Professor; Entdeckung der Röntgenstrahlen; Nobelpreis; Professor; in München gestorben
- 8 A berufliche Qualifikation B (Bewerbungsanschreiben) L (tab. Lebenslauf); Führerschein L, falls relevant; Hobbys L, falls relevant; derzeitiger Arbeitgeber (B) L; Sterbedatum X (gehört nicht in eine Bewerbung); Familienstand L; Allergien X; Unterschrift B L; Datum B L; Auslandsaufenthalte L; Computerkenntnisse L; Persönlichkeitsmerkmale B; Kinder L, Foto L, Absender und Anschrift B; Diplome und Zeugnisse L; Grund für die Bewerbung B; Gehaltsvorstellungen B; Lebensdaten der Eltern X
- 9 Radio; Mittelwelle, Radio; Kurzwelle, Radio; Ultrakurzwelle, Radio; Radarstrahlen, Geschwindigkeitsmessung, Überwachung des Luft- und Seeraums; Nahrungsmittelzubereitung (Energieübertragung); Medizin; sichtbares Licht (Spektral- oder Regenbogenfarben), menschliches Sehen; Medizin Röntgenstrahlen, Medizin, Werkstoffprüfung; Materialprüfung
- Gesucht wird Robert Bosch, entwickelte die Magnetzündung für Motoren, Gründer der Robert Bosch GmbH, 23.9.1861–12.3.1942; Rudolf Diesel, entwickelte den Dieselmotor, 18.3.1858–29.9.1913; Werner (von) Siemens, verschiedene grundlegende Erfindungen in der Elektrotechnik (z.B. Zeiger- und Drucktelegraf), Mitbegründer der heutigen Siemens AG, 13.12.1816–6.12.1892; Carl Benz, konstruierte einen dreirädrigen Motorwagen, Automobilpionier, Mitbegründer von Daimler-Benz, 25.11.1844–4.4.1929; Adam Opel, Fabrikant, Gründer der

heutigen Adam Opel AG, zunächst Nähmaschinen, dann Fahrräder und ab 1898 Autos; 9.5.1837–8.9.1895

Einheit 10

- 1 Aktien, Lebensversicherung, Bausparvertrag, Bundesschatzbrief, spekulative Anlage, Geldanlage, Altersvorsorge, Immobilie, festverzinsliches Wertpapier, Sparbuch, Privatvermögen, Börsengang, Werbeaufwand, Nachfrage, Bankanalyst, Kurs, Wettbewerbsvorteil, Kostenabbau, Personal, Mitarbeiter, Ertrag, Einbußen, Umsatz, Anbieter, Investition, Schuldenlast, Eigenkapitaldecke, Kosten, Ausgabewert, Kleinanleger, spekulieren, Hausse, Käufer, Aktionär, Preis, Neuemission, Bankenprovision, Depotgebühr, Steuer, Börsengewinn, Börseneinbruch
- 2 Anlageformen, risikoarme: Lebensversicherung, Bausparvertrag, Bundesschatzbrief, Immobilie, Sparbuch; Erträge/Gewinne: Zins, Börsengewinn; Kosten: Bankenprovision, Depotgebühr, Steuer, Preis, Schulden
- 3 1 Circa 80 % der Deutschen investierten zunächst nicht in Aktien. 2 Ja, der Werbeaufwand trug dazu bei, Aktien im In- und Ausland zu verkaufen. 3 Pluspunkte der Telekom sind der Personalabbau, ein voll digitalisiertes Festnetz und internationale Allianzen. 4 Ihre Investitionen in Ostdeutschland verschafften der Telekom rund 50 Mrd. Euro Schulden. 5 Von zurückhaltend über euphorisch bis vorsichtig.
- 7 ... gelang es ihr zunächst kaum, ihre neuen Papiere an den Mann zu bringen. ... konnte sie zunächst ihre neuen Papiere kaum an den Mann bringen. ... war auf die große Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen. ... kann man auf die große Nachfrage aus dem Ausland zurückführen. Zwar versuchte man diese durch mehrere Börsengänge deutlich aufzustocken ... Zwar wollte man diese durch mehrere Börsengänge deutlich aufstocken schien also am Ende Recht zu behalten. (Nicht auflösbar.)
- 8 A Adjektivdeklination: festverzinsliche; europäischen; beispiellosen; deutschen; bisherigen; größte ... moderner
B Es waren 2100 Deutsche, die befragt wurden / worden waren. Es existierte das Festnetz, das voll digitalisiert war / worden war. Man litt unter einer Schuldenlast, die durch Investitionen bedingt war.
C Lebensversicherung, Bausparvertrag, Bundesschatzbrief; Anlage, Verkauf, Nachfrage; in Frage kommen, einen (Werbe-)Aufwand treiben, an den Mann bringen
- 9 A verlor 166 Punkte / 3,8 %; neuer Höchststand: 104 Euro, + 10 %; hohe Kursverluste; wenig Stabilität
B 1F; 2R; 3R; 4F; 5R
- 12 A Produktivität gestiegen, Mitarbeiter fehlen selten, moderate Lohnabschlüsse, hoch qualifizierte Arbeitskräfte
Gesucht wird Karl Marx, Trier, 1818.

Die Lösungen der Modellprüfung befinden sich im Lehrbuch auf S. 143.